

122 Conversi, Il primo libro	335		
134 Dorati, Le stanze	490		
136 Dragoni, Il primo libro de madrigali	365		
144 Ferretti, Il terzo libro delle Napolitane	300		
152 Gabrieli, Novamente posto in luce	300		
153 Gagliano, Missae et sacrarum	380		
161 Gratiani, Missa cum introitu	335		
168 Hofhaimer, Harmoniae poeticae	500		
169 Ingegneri, Il primo libro madrigale	300		
<b>Instrumentalwerke.</b>			
171 d'Anglebert, Pieces de Clavecin	580		
172 Bach, Dritter Teil der Clavier Uebung	710		
177 Finger, Sonate XII	385		
187 Jannequin, Il secondo libro de canzon	320		
193 Orlando Lasso, Patrocinium musices	7000		
200 Di Olando Lasso, libro quatro	310		
202 Hans Gerle, Musica Teutsch	5500		
207 Matelart, Intavolatura de Leuto	620		
208 Reusner, Erfreuliche Lauten Lust	480		
209 Vallet, Le Secret des Muses	760		
210 Verovio, Canzonette	800		
236 Massaino, Hymni totius	300		
259 Monteverdi, Il quarto libro de madrigali	600		
<b>Opernpartituren.</b>			
265 Peri, Le musiche	2800		
289 Petrucci-Drucke. Motetti libro quarto	300		
		<b>Handschriftliche Musikalien.</b>	
		351 Antiphonarium	670
		362 Scalatti, Sammelband	470
		<b>Autographen.</b>	
		379 Aron, Brief m. U.	425
		404 Caccini, Schriftstück	320
		418 Corelli, Brief	620
		436 Frescobaldi, Brief m. U.	750
		438 Gafori, Randnoten im Text	310
		439 Galilei, Brief	560
		444 Antonio Amati, Schriftstück	1280
		446 Bertolotti, Schriftstück	1500
		447 Maggini, Schriftstück	1400
		448 Stradivari, Brief m. U.	5100
		470 Italien. Komponisten des 18. J.	415
		471 Sammlung von 28 Musikmanuskripten	440
		474 Italien. Musiker, 200 Briefe	340
		475 Italien. Musiker, 200 Briefe	335
		477 Kepler, Stammbuchblatt	470
		484 Lasso, Stammbuchblatt	730
		499 Martini, Musikmanuskript	320
		509 Monteverdi, Brief m. U.	1710
		528 Palestrina, Schriftstück	2150
		546 Rousseau, Brief	340
		556 Scarlatti, Musikmanuskript	575
		557 Desgl.	650
		561 Spataro, Brief	850

## Chronik.

### BIBLIOPHILIE.

(Wieder ein literarischer Fund im Waldviertel.) Nach dem vorigjährigen interessanten Hartmann-von-der-Aue-Fund in Waidhofen a. d. Thaya, gelang es nunmehr dem Bibliothekar der Stiftsbibliothek Zwettl, P. Raimund Muck, ein bisher unbeachtet gebliebenes mittelhochdeutsches Gedichtfragment, das sich auf einem Pergamentvorsatzblatte in einem Bibliothekskodex befindet, zu identifizieren. Es handelt sich um ein Bruchstück aus dem im Mittelalter sehr beliebten höfischen Epos „Wigalois“ des berühmten Nachahmers Hartmanns von der Aue, Wirnt von Gravenberg. Nach dem Schriftbefunde gehört das Fragment, das die Verse 9037—9165 umfaßt — nach G. F. Beneckes Zählung, der 1819 das Epos edierte — der Mitte des 13. Jahrhunderts an, gehört also zu den ältesten Ueberlieferungen. Wirnt von Gravenberg entstammte dem ostfränkischen Geschlecht derer von Gravenberg, stand als Ritter im Dienste der Herren von Henneberg, als er im Jahre 1209 seinen „Wigalois“ vollendete. Mit dem Grafen Poppo VII. von Henneberg zog der ritterliche Dichter 1217 ins Heilige Land. Ueber seine weiteren Lebensschicksale ist nichts bekannt.

(Die China-Bibliothek Hirth.) Die Bibliothek des in München verstorbenen Professors Dr. Friedrich Hirth, eine reichhaltige und wertvolle Sammlung chinesischer und sinologischer Literatur, soll jetzt verkauft werden. Hirth war viele Jahre lang Professor der chinesischen Sprache an der Columbia-Universität in New-York.

### BILDER.

(Die Amerikareise europäischer Bilder.) Das Metropolitan Museum in New York hat bei A. S. Drey in München ein Bildnis Tizians erworben, das Prof. Doktor Georg Gronau, der frühere Kasseler Museumsdirektor, bestimmt hat. Es ist das Porträt Alfonsos d'Este, Herzogs von Ferrara. Das Werk tauchte vor einiger Zeit in Paris auf, wo es als „Unbekannt“ aus dem Schloß der Komtesse de Vogue bei Dijon verkauft wurde. Gronau erkannte, daß der Gatte der Lucrezia Borgia hier dargestellt ist, man glaubte, der große Herzog sei mit den anderen Bildnissen Tizians im 18. Jahrhundert im Südflügel des Madrider Schlosses verbrannt. 1666 kam das Gemälde von Bologna nach Spanien. Seitdem wußte man nichts mehr von dem Porträt, das Tizian selbst für eines seiner besten erklärte und das Michelangelo hoch rühmte. Das New Yorker Museum legte darauf, mit einem Werk solchen Ranges die Reihe der Erwerbungen aus der Munsey-Stiftung zu beginnen. Den angelegten Preis nennt das Museums-Bulletin nicht. Dagegen erfährt man aus englischen Blättern, daß das Metropolitan Museum kürzlich in London den „Karthäuser-Mönch“ von Petrus Christus um 12.500 Dollar erworben hat. Das Bild war in der Flämischen Ausstellung in London ausgestellt. — Für das Museum in Detroit ist das Bild „Die Verkündigung“ von Gerard David (Brügge † 1523) aus deutschem Besitze zum Preise von 50.000 Dollars angekauft worden.

### MEDAILLEN.

(Eine Zelter-Plakette.) Das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung will für Verdienste um die Förderung des Chorgesanges und die Pflege des deutschen Volksliedes eine Plakette an Gesangsvereine und ähnliche verleihen. Der Minister beauftragte den Berliner Bildhauer Georges Morin, eine solche Plakette zu schaffen, die den Namen und das Bildnis Karl Friedrich Zelters, des Begründers der Berliner Singakademie und Freundes von Goethe, trägt. Die Plakette zeigt unter dem Profilbildnis des alten Zelter die Gruppen von Sängern, Frauen, Knaben und Mädchen in der Tracht der Zeit nach 1800.

### PHILATELIE.

(Großer Briefmarkendiebstahl.) Aus Paris wird uns gemeldet: Ein deutscher Briefmarkenhändler namens Kreuzer, der von Mainz zum Internationalen Philatelistenkongreß nach Paris fahren wollte, ist in seinem Hotel bestohlen worden. Es sind ihm 20 sehr seltene Marken im Gesamtwerte von 650.000 Mark aus seinem Album entwendet worden. Unter den gestohlenen Marken befinden sich zwei Mauritius, zwei belgische und sechs altbayerische Marken.

### VERSCHIEDENES.

(Der Nachlaß Peter Altenbergs) ist gegenwärtig in der „Neuen Galerie“ in Wien ausgestellt. Er umfaßt außer den vielen Photographien des berühmten Altenberg-Zimmers im Grabenhotel mit den Aufschriften des Dichters eine ganze Anzahl von Manuskripten, die Ansichtskartensammlung, über die sich Altenberg seinerzeit in der „Internationalen Sammlerzeitung“ (siehe Jahrg. 1909, Nr. 13) in interessanter Weise geäußert hat, Tagebücher, Einrichtungsgegenstände seines Zimmers etc. Ergänzt wird die Ausstellung durch vieles auf Altenberg Bezügliches, wie Karikaturen, die Denkmaltwürfe Alexander Jarays, Altenbergs Totenmaske u. a. Es steht noch nicht fest, ob der Nachlaß versteigert oder freihändig verkauft werden wird. Die Bemühungen der Familie, die Stadt Wien dafür zu gewinnen, daß sie den Nachlaß in einem eigenen Altenberg-Zimmer aufstelle, haben leider wenig Aussicht auf Erfolg.

(Moreau-Nélaton †.) In Paris ist der Maler, Sammler u. Kunstschriftsteller Etienne Moreau-Nélaton gestorben, eine der vornehmsten Persönlichkeiten der Pariser Kunstwelt, Sohn des Delacroix-Biographen Adolphe Moreau, der ihm eine bedeutende Sammlung, zumal von starken Delacroix' und Corots hinterließ. Er vervollständigte die Sammlung und fügte ihr sehr bedeutende Werke, besonders aus dem Kreise der Impressionisten, hinzu, darunter Manets Déjeuner sur l'herbe, das in Berlin Ende der neunziger Jahre keinen Käufer gefunden hatte. Moreau-Nélaton hat noch zu Lebzeiten den wertvollsten Teil seiner Sammlung dem Staat überlassen. Sie befindet sich seit länger als zwanzig Jahren im Pavillon Marsau des Louvre. Auch als Schriftsteller folgte